

In der Reihe „Beruf und Bildung“ erscheint soeben:

Erich Lungwitz

Vermögensanlagen

88 Seiten, broschiert RM 1.20

Die vorhandene Literatur über dieses Thema ist infolge der Neuerungen im Kredit- und Börsenwesen, im Kündigungsschutz und Zinsendienst, der Änderungen des Aktienrechtes, der Einkommen-, Vermögens- und Grundsteuer, wie durch den neuen Finanzplan und die Kriegsgesetzgebung zum großen Teil veraltet.

Das vorliegende Buch will nun unter Berücksichtigung der neuesten Verhältnisse in Entwicklung und Gesetzgebung für das so alltägliche Thema der „Vermögensanlagen“ ein allgemein verständlicher Sachvermittler und Berater sein. Bereits der Berufsschüler soll es mit Vorteil zur Hand nehmen können; darüber hinaus soll es aber vor allem den Besuchern fachlicher Kurse, dem Beamten, Bank- und Versicherungsangestellten, dem Sparer und Vermögensverwalter, wie dem Wertpapier- und Hauseigentümer von besonderem Nutzen sein.



L. Ehlermann, Verlagsbuchhandlung
Dresden A 24

Ramón Menéndez Pidal

Das Spanien des Cid

2 Bände. 405 Seiten. Mit 2 Karten und zahlreichen
Textabbildungen. Gebunden RM 24.80

Als vor sechs Jahren dieses Werk zum ersten Male in Spanien erschien, wurde es von den Gelehrten und weit darüber hinaus von der ganzen Tagespresse als ein geistiges Ereignis begrüßt. Eine englische Übersetzung ist schon vor mehreren Monaten erschienen. Die deutsche hat den Vorzug, daß sie vom Verfasser selbst neu durchgesehen wurde und so den Wert einer überarbeiteten Neuauflage beanspruchen kann. In seiner Gesamtwirkung kommt das Werk einer Kulturgeschichte des Mittelalters in Spanien gleich. In gewissem Sinne ist es sogar mehr als das. Die meisten Kulturgeschichten sind museumartige Darstellungen, in denen man vom Saal des politischen und kirchlichen Lebens in die Zimmer des häuslichen, wirtschaftlichen, künstlerischen, geselligen Daseins usw. hinüberwandelt und die man schließlich mit angefülltem und ermüdeten Kopf verläßt. Hier dagegen fühlen wir uns vom Fluß der Ereignisse ergriffen und durch entscheidende Wendungen der spanischen Geschichte hindurchgeführt. Das Werk bringt eine Wiederherstellung der alten Ruhmestitel des Cid, nachdem sie von der modernen Kritik zerzaust waren. „Frankfurter Zeitung“



MAX HUEBER / VERLAG / MÜNCHEN

Kurt Schede

Rudolf Gudden, ein deutscher Maler

30 Seiten Text, 6 Handzeichnungen und 30 Kunstdrucktafeln
Broschiert RM 6.—

Das Buch enthält eine größere Anzahl von Landschaften, Porträts, Handzeichnungen und Karikaturen Rudolf Guddens in guten Nachbildungen und sind Zeugnisse seiner aus tiefer Seele geborenen kerndeutschen Kunst. Ein Werk, das jeden Kunstfreund unbedingt interessiert.

Oberarbeitsführer W. Schlaghecke

Kulturarbeit im Reichsarbeitsdienst

Das Format des Buches ist 30 × 28,5 cm. Preis des Bildwerkes mit zweifarbigen Einband RM 2.70. 36 Seiten. Pappband.

Ein Bildwerk, das mit höchster Ausdrucksform die schöpferische Kraft und die kulturpolitischen Ziele des deutschen Arbeitsdienstes vor Augen führt. Dieses Buch muß jedem etwas schenken, dem deutsche Kultur am Herzen liegt.

Dr. Konrad F. Bauer

Das Bürgerwappen

80 Seiten. Format 12,5 × 18,5 cm. Mit 99 Holzschnitten von Fritz Kredel und Lisa Hampe und Wiedergabe alter Wappen und Marken.
Kartonierte RM 3.40

Vorzugsausgabe auf Zerfallbütten, Halbpergamentband RM 5.80

Ein Buch von den Wappen und Eigenmarken der deutschen Bürger und Bauern. Das Schlußkapitel ist der Annahme neuer Wappen gewidmet, denn auch heute noch ist es jedem Deutschen gestattet, ein Wappen zu führen. Wer sich mit der Geschichte seiner Ahnen beschäftigt, wird Antwort auf viele Fragen finden.

Hauserpresse · Hans Schaefer · Verlag
Frankfurt am Main, Echersheimer Landstraße 28

Nach Ablieferung einer kleinen Teilmenge vom Buchbinder wieder lieferbar:

ERICH KRAMER

Der Wolfsreier und die Aflagd Ilfa

152 Seiten. In Leinen gebunden RM 3.20

„Das Schöne dieses Buches liegt in der Schilderung der Landschaft. Wie so ein Abend sinkt, ist meisterlich gemalt. Bisweilen frösteln wir und erinnern uns jener unerklärlichen Stimmungen, die uns, scheinbar grundlos, überfallen, wenn wir durch abendliches Feld oder nächtlichen Wald streifen. Denn wir wissen nicht, was uns da anrührt, warum wir plötzlich schauern, weshalb wir in längst bekannter Gegend uns plötzlich fremd fühlen und schreien möchten. So ist man denn gefangen und läßt sich hintragen in längst vergessene Gefilde.“

Wolfgang Goetz, in der Deutschen Allgemeinen
Zeitung, 18. 2. 1940

VERLAG KARL  ALBER MÜNCHEN